

**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 31 (1882)

**Rubrik:** Berner-Chronik : das Jahr 1880

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berner=Chronik.

---

## Das Jahr 1880.

Bearbeitet vom Herausgeber.

---

### Januar.

1. Starb in Malleray Friedrich Franz Blanchard, geb. 1790; in den Jahren 1813 und 1814 im Heere Napoleons I., nachher in seine Heimath zurückgekehrt.
5. Die Aktiengesellschaft „Jungfraublick“ (bei Interlaken) beschließt ihre Auflösung und die Liquidirung des Unternehmens.
6. Generalversammlung und Neukonstituirung des Schutzauffichtsvereins für entlassene Sträflinge, unter dem Präsidium von Oberrichter Blumenstein.
7. Die katholische Kirchensynode wird in Delsberg eröffnet durch Fürsprecher Koller. Sie besteht aus 65 Ultramontanen, die zum ersten Male an der Versammlung theilnehmen, und 15 liberalen Delegirten. Alle fröhern, dem Kirchengeze von 1874 entsprechenden Beschlüsse werden auf Antrag des Präsidenten des Synodalrathes, Großerath Follette, als aufgehoben erklärt.

Januar.

9. Johannes Büttikofer von Kernenried, Lehrer, jetzt im niederländischen National-Museum in Leyden angestellt, langt auf seiner Forschungsreise in Monrovia an und unternimmt von dort aus seinen Zug nach dem Innern des äquatorialen Afrika.
11. Versammlung im Cafe „Rütli“ in Bern, veranstaltet vom demokratischen Verein, betreffend Bundesverfassungsrevision und Banknotenmonopol. Der Referent, Redaktor Curti, befürwortet beides; ebenso die folgenden Redner.
11. Wett Schlittschuhlauf auf dem Moosseedorfsee; großer Zulauf nach dem ganz zugeschroten Bielersee, wo indessen das Vergnügen nicht ohne Unfall abging.
13. Explosion in der Artilleriewerkstätte in Thun; zwei Arbeiter verunglückt.
13. Starb in Bern alt Reg.-Rath Dr. J. J. Schneider, gebürtig aus Meienried bei Büren, 76 Jahre alt, einer der aufrichtigsten Patrioten des Kantons. Regierungsrath von 1840—1850 und Tagsatzungsgesandter, vorzüglich verdient um die Anregung und Durchführung der Seelands-Entwässerung. (Nekrologie siehe „Intelligenzblatt“ vom 15. und 17. Januar und „Berner Post“ vom 14. u. s. w.)
14. Starb in Bern im Zieglerspital der Bildhauer Raphael Christen, 68 Jahre alt; vorzüglich bekannt durch die Brunnenstatue der „Berna“ und durch zahlreiche gelungene Porträtbüsten. Er war ein edler, uneigennütziger Künstler. („Alpenrosen“ vom 25. Jan.)
16. Aus einer Höhe von ca. 7000 Fuß werden frische Blüthen der Gentiana Alpina in's Thal gebracht.

Januar.

17. Hr. Emil Rott aus Erlach, Professor für deutsches Privatrecht und Kirchenrecht wird zum Bundesgerichtsschreiber erwählt.
17. Diözesan-Konferenz des Bisthums Basel in Solothurn. Bern lehnt Unterhandlungen für Einrichtung eines Provisoriums ab.
17. In der Nacht brennt das bekannte und durch Neubauten in Aufnahme gekommene Schlegwegbad im Kurzenberg nieder.
18. Eine Aktionärversammlung der Volksbank in Biel wird durch tumultuarische Auftritte gegenüber dem Präsidenten gestört; die Beschlüsse werden später vom Regierungsrathе fassirt.
19. Beerdigung des Hrn. Niklaus Lenz in Biglen, 32 Jahre lang Gemeindeschreiber und Gemeindspräsident, von 1846—1870 Mitglied des Großen Rathes, zugleich Amtsrichter und Friedensrichter; in allen diesen Stellungen das Muster eines brav-en, redlichen Mannes; er starb 73 Jahre alt.
21. Starb in Bümpliz, 71 Jahre alt, Hr. Alt-Statthalter Christ. Gfeller, Gemeindspräsident und eine Zeit lang Mitglied des Großen Rathes. Der selbe vermachte sein ganzes, ziemlich beträchtliches Vermögen, neben einigen Legaten an die Insel und das Armen- und Schulgut von Bümpliz, der Schulgemeinde seiner Heimat (ca. 85,000 Fr.).
22. Die Ersparnißkasse des Amtsbezirks Erlach stellt ihre Zahlungen ein, nachdem ein Defizit von ca. 600,000 Fr. entdeckt worden ist, herührend von Unterschlagungen des Kassiers und Buchhalters Sigri; der letztere wurde verhaftet.

Januar.

24. Versammlung der Arbeitslosen im „Rütli“ in Bern, ca. 300 Mann, unter dem Präsidium von „Bürger“ Nyffeler, Schuster. Wahl eines Comite zur Abfassung einer Petition an Regierungsrath und Gemeinderath um Beschleunigung einiger öffentlicher Arbeiten.
25. In Bruntrut beschließt eine außerordentlich stark besuchte Gemeindeversammlung die Aufnahme eines Anleihens von Fr. 130,000 zur Zahlung ihrer Schulden.
25. Im Münster in Bern Versuch eines Jugendgottesdienstes; ca. 600 Kinder.
25. Wettschlittschuhlaufen auf dem Bielersee.
26. Eine freie Versammlung, unter dem Präsidium von Schulinspektor Weingart, beschäftigt sich mit dem Zustande des Neuengassschulhauses und verlangt Abhilfe.
27. Starb in Gerzensee im 85. Jahre Herr Pfarrer C. Albrecht Rütimeyer von Bern; einige Zeit Vorsteher des Berner Knabenwaisenhauses, bis vor kurzer Zeit noch seinem Amte vorstehend.
28. Bei der Wahl der Lehrer an die neuorganisierte Mädchensekundarschule in Bern wird der bisherige Direktor der Einwohner-Mädchen-Schule, der Dichter J. B. Widmann, übergangen. Der Entscheid erregt bedeutendes Aufsehen und gibt zu einer längern Zeitungsfehde, sowie zum Austritt von 2 Mitgliedern der Schulkommission Anlaß.
31. Der Kronprinz des deutschen Reiches passirt Bern auf seiner Reise nach Italien.

Januar.

31. Von den 175 Pfarrstellen des alten Kantonaltheils waren auf den 18. Januar 1880 bei 97 Stellen die 6jährige Amtsdauer (seit Annahme des Kirchen-gezess von 1874) verflossen. Davon wurden wiedergewählt: 55 einstimmig, 29 mit größerer oder geringerer Mehrheit. 6 Stellen wurden nach Gemeindebeschluß neu ausgeschrieben, und in 7 Gemeinden ist die Frage noch nicht erledigt.

Februar.

3. Eröffnung einer Kaffeehalle auf dem Kasinoplätz, als gemeinnütziges Unternehmen zur Bekämpfung des Wirthshausübel.
3. Hauptversammlung des kantonalen Reform-Vereins im „Rütli“; Präsident Kantonschullehrer Hegg. Verhandlungen über die Beschlüsse der Kantons-Synode betreffend die neu zu erstellende Gemeinde- und Predigerordnung.
4. In Erledigung eines langen und vielbesprochenen Streites spricht das in Bern versammelte Schiedsgericht dem aus seiner Stellung verdrängten Oberingenieur der Gotthardbahn, Hellwag, eine Entschädigung von im Ganzen 178,000 Fr. zu.
5. Der Regierungsrath gibt auf die jurassischen Partitionen um Wiederzulassung des Bischofs Lachat in seine Funktionen eine abweisende Antwort.
7. und 15. Aufführung von Mendelssohns „Antigone“ in der französischen Kirche durch die Liedertafel vor ungewöhnlich zahlreicher Zuhörerschaft.
10. Erster Versuch der Abhaltung eines Pferdemarktes.
13. Erste Sitzung der Kommissionen für Vorbereitung des Insel-Neubaues. 27 Mitglieder unter Präsidium

## Februar.

des Directors des Innern, Reg.-Rath v. Steiger. Einstimmigkeit in Bezug auf den Grundz $\ddot{a}$ g der W $\ddot{u}$ n $\ddot{u}$ schbarkeit.

15. Neue Versammlung der Arbeitslosen.

19. Haussvater-Versammlung der Einwohner-Mädchen-schule; Demonstration gegen die Nichtwahl des Hrn. Widmann. Adresse an denselben.

20. Au $\ddot{u}$ ßerordentliche Versammlung des Bernischen Or-chestervereins. Ausharren, trotz des ung $\ddot{u}$ nstigen Standes der Finanzen.

21. Der neugegründete Hülfsverein für Geisteskranke (Präsident Pfarrer E. Trechsel in Gsteig b. S.) erlässt einen Aufruf im Sinne seiner Bestrebungen.

21. Der Selbstmord des altkatholischen Theologie-Studenten Jakob Müller erregt peinliches Aufsehen.

21. Der Regierungsrath bestätigt die sämtlichen von den bezügl. Kommissionen getroffenen Lehrerwahlen für das neue städtische Gymnasium und die Knaben- und Mädchensekundarschulen. Der jährliche Staats-beitrag beläuft sich für das Gymnasium auf Fr. 58,392, für die 2 Knabensekundarschulen auf 21,930 und für die Mädchensekundarschule auf 28,187 Fr.

24. Starb in Bern Hr. Eugen Frôte, 50 Jahre alt, Ingenieur der Turabahnen.

24. Eine Zigeunerbande zieht in Bern ein und schlägt auf dem Kornhausplatz ihr Zeltlager auf.

24. Hauptversammlung der ökonomischen und landwirth-schaftlichen Gesellschaft im Casino in Bern. Vortrag von Prof. Forster über telegraphische Witterungs-

F e b r u a r.

prognosen, und Reg.-Rath Rohr über das neue Flurgesetz.

24. Konzert des Studentengesangvereins, wie gewohnt bei gefülltem Saale.
25. Starb in Bern Hr. Gottlieb Rudolf König, der älteste Burger der Stadt Bern und das älteste Mitglied der bernischen Geistlichkeit, geb. 1784 zu Burgdorf. Im Jahr 1808 wurde derselbe in den Kirchendienst aufgenommen und kam 1830 als Pfarrer nach Kirchlindach, wo er bis 1874 funktionierte.
25. In der Versammlung der geographischen Gesellschaft brachte Hr. v. Fellenberg interessante Mittheilungen über die Insel San Juan Fernandez, welche ein Berner, Hr. Alf. v. Rodt, von der chilenischen Regierung gepachtet hat und beherrscht.
28. Die Burgergemeinde Sumiswald defretirt einen Beitrag von Fr. 10,000 für den Bau einer neuen Kirche in Wasen.
29. Morgens 10 Uhr 30 Min. kommt nach Bern die Nachricht vom Durchbruch des Gotthardtunnels. Das Epoche machende Ereigniß wird in allen Ortschaften des Kantons durch Kanonenschüsse und Bankette gefeiert.

M a r z.

1. Dem Hrn. Prof. Bernhard Studer wird von der Académie des sciences in Paris der prix Cuvier zuerkannt, der nur alle drei Jahre (im Werthe von Fr. 1500) dem hervorragendsten Naturforscher in Geologie oder Zoologie ertheilt wird.
1. Starb in Frutigen Herr Johannes Willen,

März.

Schäferwerkmeister in Wengi, als außerordentlich geschickter Schütze bekannt und populär.

1. In Burgdorf verunglückte beim Bahnübergang der 79jährige Feilenhauer Ries, gewes. Polizei-Inspektor, ein Mann ohne Bildung, aber von großer Intelligenz, eifriger Anhänger der Bewegung von 1830.
2. In Biel beginnen die Verhandlungen gegen den berüchtigten Ein- und Ausbrecher Rudolf Berger über eine Reihe von Verbrechen. Der Angeklagte vertheidigt sich selbst in wenigstens einstündiger vortrefflicher Rede.
4. Ein Brand in Müntschemier bei Erlach zerstört drei Doppelwohnungen.
5. Hr. Johann Mauerhofer von Trubischaichen, jetzt in St. Gallen, macht für den Insel-Neubau ein Geschenk von Fr. 10,000.
5. In den Kassen des Gemeindeschreibers Wyßmann zu Neuenegg, Posthalter und Amtsrichter, stellt sich ein Defizit von zirka Fr. 100,000 heraus, meistens an Bogtsgeldern.
12. Die Einwohnergemeinde Bern beschließt Erweiterung des Zieglerspitals.
13. Der Refurs von 201 bernischen Konzessionswirthen gegen das neue Wirtschaftsgesetz von 1879 wird vom Bundesgericht verworfen.
13. Die französische Kammer beschließt den Ankauf der Besitzung „Favorite“ am Stadtbach in Bern als Gesandtschafts-Hotel.
14. Orgelkonzert des Hrn. Locher im Münster, in Verbindung mit Fr. Verdat und Hrn. Branduoff, zu

März.

Gunsten der Ferienversorgung für arme Kinder, Ertrag Fr. 1600.

14. Delegirtenversammlung des bernischen Volksvereins. Besprechung über Banknotenbesteuerung und Verfassungsrevision.

15. Eröffnung der Großerathssession. (Vereinfachung des Staatshaushaltes, mit 157 gegen 3 Stimmen angenommen. Gesetz über Abänderungen im Strafverfahren. Trennung der Kirchgemeinde Wassen von Sumiswald. Straßenbauten-Kredit Fr. 499,500. Banknotenbesteuerung. Naturalisationen.)

15. Versammlung im Museumssaal, veranstaltet vom Offiziersverein der Stadt Bern, über die Frage der Landesbefestigung. Referate von Oberstlieut. Zürcher und Oberstlieut. Schumacher; circa 500 Mann anwesend.

15. Starb in Bern Fr. Albertine Bähler, welche wegen ihres eifrigen und aufopfernden Mitwirkens zu allen gemeinnützigen Unternehmungen, namentlich wegen ihrer Thätigkeit im protestantisch-kirchlichen Hülfsverein, Erwähnung verdient. Dem Kirchenbaufond zu Cordast (Kanton Freiburg), vermachte sie Fr. 1000.

16. Konstituierung des Vereins für Versorgung von Geistesfranken.

19. Schlußakt und letzte Prüfung der Einwohner-Mädchen-Schule in Bern. Reden von Direktor Schärer über die Geschichte der Schule, und von Professor Nippold, mit Gebet. Beide Ansprachen wurden als Gedenkbuch gedruckt.

März.

19. Ein um Mittag ausgebrochener Brand zerstört in Schören bei Langenthal 6 Häuser.
19. Starb in Folge eines Unfalls der Möbelhändler Joh. Rudolf Steinegger, von Bleienbach in Bern, geb. 1823, der sich durch Fleiß und Geschick von einem einfachen „Grämpler“ zu einem sehr reichen Mann aufgeschwungen.
20. Gründung eines Feuerwehrvereins der Stadt Bern, Präsident Hr. F. Studer-Leuzinger.
20. Starb in Bern Hr. Heinrich Joseph Guthniß, gew. Apotheker in Bern, über 80 Jahre alt, viel verdient namentlich um Förderung und Pflege der Naturwissenschaften u. s. w. Legat von Fr. 3000 für das Greisenasyl; seine Mineraliensammlung bestimmte er dem naturhistorischen Museum.
21. Aufführung des Oratoriums „Paulus“ in der französischen Kirche; Solisten: Frl. Oberneder, Frl. M. Haller, Hh. Burgmeier und Weber.
22. Eine englische Gesellschaft, an deren Spitze Herr Philipp Vanderbilt, macht neue Anträge zur Uebernahme des Kirchenfeldunternehmens und zum Bau der bezüglichen Brücke.
23. Auf Anregung durch Hrn. A. Ludwig von Bern reisen 3 hiesige Experten nach Westvirginien (Loup-Creek) zur Untersuchung der Ausführbarkeit eines Kolonisationsprojektes. Die Angelegenheit wurde in der Presse und in Versammlungen viel besprochen.
24. Schlußfeier der nun aufgehobenen Kantonschule in der Aula. Bericht des Rektors Lasche und des Erziehungsdirektors Biziüs.

März.

24. Beerdigung des Hrn. Lenz, Rentier aus Deutschland, der, seit Jahren in Bern in der Oranienburg wohnhaft, in der Stille große Wohlthätigkeit geübt hatte. Neben vielen anderen Legaten vermachte derselbe dem Inselspital Fr. 35,000.
24. In Merzig (Rheinpreußen) starb, 82 Jahre alt, Hr. Wilhelm v. Fellenberg, ein Sohn Philipp Emanuels, ein hochgesinnter, edler Mann, durch Förderung landwirtschaftlicher Interessen auch um den Kanton verdient. (Berner Post vom 12. April).
27. In Wyleroltigen werden 5 der stattlichsten Häuser, worunter das Schulhaus und die Gemeindeschreiberei, durch einen Brand zerstört.
27. Die Gemeinde Riggisberg ertheilt Herrn Jakob Häuser, Besitzer des Gurnigelbades, das Ehrenbürgerrecht.
27. Aufführung des „Stabat mater“ von Astorga unter der Direktion des Herrn Munzinger in der französischen Kirche.
28. Letzte Promotionsfeier der nun aufgehobenen Berner Realschule. Geschichte der Schule von Herrn Direktor Lüscher.
29. Schlußprüfung im Seminar zu Münchenbuchsee, welche dießmal eine erhöhte Bedeutung erhält durch den Austritt des langjährigen Direktors, Herrn Rüegg, und des Hrn. E. Langhans, bisher Religionslehrer. An des Erstern Stelle tritt Hr. Pfarrer Martig.
31. Jubelfeier des 50jährigen Bestandes, und zugleich Schlußfeier der Realschule in Bern; Bankett im

März.

Casino der sämmtlichen Lehrer, der Mitglieder der Direktion und der früheren Schüler. Vorzüglich gefeiert wurden Hr. Prof. B. Studer, einer der Gründer und langjähriger Direktions-Präsident, und der gew. Schulabwart Aeschlimann, welchem Letzteren in Anerkennung seiner 40jährigen Dienste eine Gabe von 2500 Fr. übergeben wurde. (Alpenrosen vom 18. April.)

? Starb in Paris der Maler Eduard Girardet, aus Neuenburg, längere Zeit in Brienz niedergelassen und vorzüglich bekannt durch seine Genrebilder aus dem Berner Oberland, zuletzt in Paris hauptsächlich mit Kupferstecherei beschäftigt.

April.

1. In Arch zerstört ein Brand 6 Häuser.
3. In Ins werden 7 Häuser durch Feuer zerstört, 6 Personen blieben dabei in den Flammen, und 62 Personen wurden obdachlos. Der Schaden an Möbeln und Hausthieren ist sehr beträchtlich.
5. Jahresversammlung des kantonalen Offiziersvereins unter dem Präsidium von Oberstleutnant Müller, Vorträge über Landesbefestigung.
5. Ein aus Luzern in Bern zugereister Mann zeigt sich als Blatternkrank. Gleichzeitig zeigen sich viele Fälle von Scharlach und Diphtheritis.
7. Ein von Damen in Bern veranstalteter Bazar zu Gunsten des Orchester-Vereins, mit Verkauf, Konzerten und theatralischen Vorstellungen erzielt einen Ertrag von Fr. 13,000.
7. Hauptversammlung des kantonalen Kunstvereins.
8. Hr. J. J. Schönhölzer, bisher Gymnasiallehrer und

April.

Privatdozent, wird zum außerordentlichen Professor für Mathematik erwählt.

9. Das Bundesgericht bestätigt, in Abweisung des Refurses des gew. Gerichtspräsidenten Zumbrunn von Niedersimmenthal, das gegen denselben ergangene Urtheil.
12. In Bern erfolgt eine Drillingssgeburt; sämmtliche 3 Knaben sterben aber sogleich nachher.
13. Hr. Niklaus Kilchenmann von Koppigen in Willadingen vermachts dem Inselspital und der Blindenanstalt je Fr. 1000.
14. Konzert des berühmten Pianisten François Planté.
15. Starb in Thun Hr. Oberstlieut. Fornerod, ein sehr beliebter und verdienter Instruktionsoffizier.
16. Wegen des Stabio-Prozesses in Tessin findet in Biel eine Volksversammlung statt; ein Komite wird niedergesetzt, um im Fall eines ungünstigen Urtheils die nöthigen Maßregeln zu treffen.
16. Die Einwohnergemeinde Bern beschließt Abweisung eines Antrages auf Einführung eines proportionalen Wahlsystems.
17. Zum Professor für deutsches Privatrecht wird ernannt Hr. Oberrichter Dr. Alb. Beerleider.
17. Die Sekundarschule zu Herzogenbuchsee feiert das 52. Dienstjahr ihres Lehrers, Hrn. Wegst, der seit 40 Jahren dieser Anstalt angehört.
17. Konzert der Virtuosin Desirée Artot im Museumsaal in Bern.
17. Starb Hr. Prof. Friedrich Langhans, geb. 1829. Derselbe wurde 1855 Pfarrer in der Lauenen, dann 1858 in der Waldau, zuletzt seit 1876

April.

Professor der Theologie, ein eifriger Vertreter der Reformparthei, bekannt durch hervorragende Thätigkeit in den kirchlichen Behörden und durch einige theologische Schriften.

18. In Büren wird Johann Liniger, Uhrenmacher, beerdigt, einer der napoleonischen Veteranen, 87 Jahre alt.
18. Die Kirche zu Bruntrut wird wieder dem römisch-katholischen Kultus zurückgegeben. Die ausgeschlossene christkatholische Minderheit soll zirka 1800 Seelen betragen.
19. Eröffnung des neuen städtischen Gymnasiums in Bern. Rede von Prof. Dr. Hitzig.
20. Eine französische Gesellschaft führt im Berner Theater das viel besprochene Stück „Daniel Rochat“ auf. —
25. Die Nydegggemeinde feiert das 25jährige Wirken ihres Pfarrers, des Hrn. Dekan Dr. Güder.
26. In Biel tritt mit Aufhebung der Bürgerschulen eine ganz neue Schulorganisation in Kraft.
27. Einweihung des neuen (zweiten) Schulhauses in der Lorraine bei Bern.
27. Im Burgerwald von Langenthal wurde eine Eiche gefällt von einem Durchmesser von nicht weniger als 2 Meter über dem Stock. Die Arbeit des Durchsägens dauerte von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
28. Starb in Iseltwald Matthäus Brunner, geb. 1788, einst Trüssmeister und einer der tüchtigsten Schwinger.
28. Unruhe und Aufregung wegen des Stabioprozesses,

April.

Gerüchte von einer außerordentlichen Sitzung des Bundesrathes und der Bundesversammlung.

29. Erste Hauptversammlung des neugegründeten Vereins der Schweizerischen Numismatiker in Bern, verbunden mit einer kleinen Ausstellung.

Mai.

1. Referendum abstimming über die Gesetze :  
a. Aufnahme eines Anleihens zur Rückzahlung älterer Anleihen.

Bern Stadt Ja 2,669. Nein 484.

„ Amt „ 3,946. „ 898.

„ Kanton „ 23,845. „ 14,880.

b. Gesetz über Stempelabgabe und Banknotensteuer :

Bern Stadt Ja 2,126. Nein 986.

„ Amt „ 3,314. „ 1,473.

„ Kanton „ 22,357. „ 16,911.

c. Gesetz über Vereinfachung im Staatshaushalte :

Bern Stadt Ja 2,693. Nein 428.

„ Amt „ 4,073. „ 760.

„ Kanton „ 25,498. „ 12,511.

d. Abänderungen im Strafverfahren :

Bern Stadt Ja 1,971. Nein 1,028.

„ Amt „ 3,194. „ 1,386.

„ Kanton „ 22,234. „ 13,639.

5. Heftiges Gewitter in der Gegend von Thun. Auf dem Felde bei Almendingen wird ein Mann mit seiner Frau und ein Kind vom Blitz erschlagen, während ein zweites Kind unversehrt bleibt.

6. Die neue Wassereinrichtung in Biel wird durch die Feuerwehr einer ersten Probe unterzogen und zeigt sich als gelungen.

Ma i.

7. Die Nachricht von der Freisprechung aller Angeklagten im Stabioprozesse wird mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen und beruhigt auf einmal die deshalb entstandenen Aufregungen in den politischen Kreisen.
8. Morgens früh Regen und Schnee in Bern. Während alle Bäume blühen, steht die Höhe des Gurten weiß da.
15. — 23. Blumenausstellung des Gärtnervereins in Bern.
16. Ueber einen großen Theil des Kantons zieht ein Hagelschlag, der theilweise unschädlich vorübergeht, in einigen Gegenden aber auch arge Verstörungen anrichtet.
16. Gedächtnissfeier für Hrn. Prof. Langhans, Reden von Prof. Nippold und R.-R. Bißius.
17. Eine außerordentliche Gemeindeversammlung in Thun beschließt Aufnahme eines Anleihens von  $1 \frac{1}{2}$  Millionen, theils zur Abzahlung bestehender Schulden, theils zur Erstellung eines Gewerbe-Kanals.
17. Erdrutsch auf einer Weide zwischen Bauffelin und Romont (Jura).
17. Starb in Washington, nachdem er in der Schweiz schon wiederholt todt gesagt worden, Hr. John A. Sutter, der Entdecker des kalifornischen Goldlagers, 77 Jahre alt. Aus Baselland gebürtig, lebte derselbe eine Zeit lang in Burgdorf in finanziell ungünstiger Lage, zog dann nach Nord-Amerika und wurde Besitzer großer Ländereien, die sich als goldhaltig erwiesen. Nachdem er durch

## M a i.

allerlei Mißgeschick seinen Besitz verloren hatte, gewährte ihm die Regierung der Verein. Staaten endlich eine Pension.

19. Vor einer ungeheuern Menschenmenge wird in Bern das jährliche Missionsfest gefeiert.
19. 20. Wurde in Köniz ein Meteor beobachtet von außerordentlich prächtigem Glanze, aber von kurzer Dauer.
21. Begründung und Einrichtung eines Magazins für Kranken-Mobiliar in Bern.
21. Starb in Pruntrut Hr. Peter Laubacher, gebürtig von Täuffelen, geb. 1812; erst Lehrer in Pruntrut bis 1850, dann Defonom der Waldau, seit 1863 Buchthausverwalter und zuletzt Vorsteher des Waisenhauses in Pruntrut.
22. Generalversammlung des schweizerischen Typographenbundes in Bern.
22. Der Regierungsrath erläßt eine Verordnung über das Recht der Minderheiten zur Benützung der Kirchen.
23. Gründung eines ornithologischen Vereins in Bern.
23. Schweizerischer Reformtag in Bern. Predigt von Pfr. R. Furer aus Zürich.

## M a i.

25. Der neue Gesandte Spaniens, der Vicomte de la Vega, überreicht dem Bundespräsidenten sein Beiglaubigungsschreiben.
- 26.—29. Sitzung des Großen Rathes; Präsident Fürsprecher Morgenthaler.

Wahlen: Zum Regierungspräsidenten Hr. R.-R. Steiger. Oberrichter: Hr. Gerichtspräsident Stoß

Ma i.

in Burgdorf, Fürsprecher Frêne und Fürsprecher Schwab. Besluß (207 Stimmen) der Conversion einiger älterer Anleihen von 1861, 1864, 1865 1874 und 1875, im Gesamtbetrag von 34 Mill., und Aufnahme eines neuen Anleihens von 17 Mill. zu relativ günstigen Bedingungen.

Kredit für Neuerstellung der Thalgrubrücke (Fr. 57,000).

26. Die Kirche zu Wohlen erhält ein neues Geläute.
30. In Münster starb Hr. Chr. Friedr. Klahe, geb. 1792, Soldat unter Napoleon I., gehörte er zur Garnison von Schlettstadt, als letzteres 1814 durch die Baiern bombardirt und fast zerstört wurde. Klahe wurde 1843 eidg. Oberst und war von 1842—1860 Regierungsstatthalter des Bezirks.
31. Hr. Prof. Dr. Kocher erhielt einen ehrenvollen Ruf nach Prag, lehnt denselben aber ab. Wird am 7. Juni durch einen Fackelzug gefeiert.

Juni.

1. Die Gemeinde Basscourt wird für 2 Jahre unter Vogthäfthalt gestellt wegen beharrlicher Widersehlichkeit gegen die Anordnungen der Regierung.
6. Versammlung der kant. gemeinnützigen Gesellschaft in Interlaken; Präsident Dr. Straßer, Referent R.-R. Scheurer: „Ueber Vor- und Nachtheile der Wechselbanken.“
7. Starb in Biell Hr. Musikdirektor Eduard Hest, 50 Jahre alt; verdient um die Leitung der Bieler Stadtmusik und bestimmt zum Direktor des eidg. Musikfestes in Biel.
7. Eröffnung der Bundesversammlung.

Im Nationalrath: Ansprache des Vizepräsidenten

Juni.

Burkhardt. Wahlen. Präsident: Burkhardt von Basel. Vizepräsident: Ruchonnet von Waadt.

Im Ständerath: Präsident: Sahli von Bern. Vizepräsident: Kappeler von Zürich.

Eidg. Staatsrechnung. Geschäftsbericht. Gesetz über Bundesrechtspflege. Eidg. Obligationen- und Handelsrecht. Geschäftsbetrieb der Auswanderungsagenten. Gesetz über persönliche Handlungsfähigkeit. (Die Altersgränze wird im Ständerath mit Stichentscheid des Präsidenten auf 21 Jahre festgesetzt.) Ankauf des Inselpitals um 750,000 Fr. (wozu noch 449,000 für Umbaukosten berechnet werden). Der Refurs der Gemeinde Dietikon (Zürich), betreffend Erhaltung einer konfessionellen Schule, wird abgewiesen mit 68 gegen 52 Stimmen. Der Refurs der ref. Bewohner der Pfarrei Uebertorff (Freiburg) gegen die neue Begräbnisordnung der dortigen Gemeinde wird dagegen mit 67 gegen 46 Stimmen erheblich erklärt (28. Juni).

7. Vorträge von Dr. Debrinck über Australien.
7. u. ff. Eine Truppe von 18 Chinesen gibt in Bern eine Reihe von vielbesuchten Vorstellungen.
13. Jurassisches Gesangfest in Pruntrut.
13. Hauptversammlung des Vereins für Handel und Industrie im Kasino in Bern. Vortrag von Vizedirektor Mezger über das Banknotenwesen.
15. Mit diesem Tage wird zum ersten Male ein Nachzug Bern-Paris, via Pontarlier, eingerichtet; der um  $9\frac{1}{2}$  Uhr in Bern abgehende Zug soll Morgens um die nämliche Stunde in Paris eintreffen,
17. Juni bis 18. Juli. Schweiz. Kunstausstellung in

Jun i.

Bern; zum ersten Male in den Säalen des neuen Kunstmuseums.

17. Am südwestlichen Abhange des Frienisberges, in den Gemeinden Wohlen und Radelfingen entladet sich ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag unter eigenhümlichen, auch in Bern beobachteten Erscheinungen.
20. Oberemmenthalisches Gesangfest in Langnau.
20. In Schönbühl ein Schwing- und Ringfest.
20. In Biel eidgen. Blechmusikfest mit sehr gelungenem Verlaufe. Festpräsident Hr. Reg.-Statth. Wyß.

Der bernische Verein „Schnurrantia“ glaubt sich bei der Preisvertheilung unbillig behandelt und tritt in demonstrativer Weise aus dem Verein.

21. Starb in Genf Hr. Oberst Ludwig Denzler aus Zürich, 73 Jahre alt; in Bern bekannt und um Bern verdient als langjähriger Leiter der eidgen. Militärsc̄hulen in Thun; seit 1835 in den Generalstab getreten; nahm als Kommandant der Reserve-Artillerie Antheil am Gefecht bei Gislikon 1847 und unterdrückte 1856 den royalistischen Putsch in Neuenburg.
24. Vergabungen: Niklaus Lehmann von Bechigen der dortigen Einwohnergemeinde Fr. 2000. Bernhard Zehender von Bern der Diaconissenanstalt Fr. 1000. Johann Hirschi von Schangnau in Thun dem Thuner Krankenhaus Fr. 2000 u. s. w.
25. Starb in Biel Hr. Alexander Schöni, 84 Jahre alt, gewesener Gerichtspräsident und Regierungsstatthalter. Von 1830—1850 lebhaft betheiligt am politischen Leben als eifriger Liberaler. Ein

Juni.

von ihm ausgesetztes Legat wird von der Einwohnergemeinde gewisser Bedingungen wegen durch Vertrag mit den Erben abgelehnt.

27. In Goldiwyl starb Hr. Jakob Graf, gew. Gutsbesitzer im Eichgut, geb. 1784.
27. Konzert in der Münsterkirche in Bern; Gesangchor und Orgelspiel von Hrn. Gustav Weber in Zürich. Ungeheure Menschenmenge.
- 27.—5. Juli. Kantonales Schützenfest in Biel.

Preise erhielten: Bänziger, H., von St. Gallen, Schützenkönig; H. Heutschi von Solothurn, Hauri von Rheinach; Thönen von Frutigen; Brechbühl von Thun, und die Sektionen: Frutigen, Thun, Thierachern, Leubringen, Brienz, Saanen, Chaux-de-fonds, Berner Stadtschützengesellschaft, Uetendorf, Interlaken, Gunten.

Am 30. Juni Besuch des Regierungsrathes. Toast von Reg.-Präsident v. Steiger. Am 4. Juli Schützenpredigt von Pfarrer Frank in Twann. Kunstausstellung im Museum Schwab.

29. Außerordentliche Versammlung der Bernischen ökonomischen Gesellschaft betreffend das Verhältniß der bernischen Kindviehbesitzer zum schweiz. Heerdebuch; Referent Direktor Hänni. R.-R. Steiger vertritt den Gedanken eines eigenen kantonalen Heerdebuches.
29. Starb in Bern Hr. Nationalrath Lurati aus Tessin auf so plötzliche Weise, daß sein Tod sogar zu politischen Verdächtigungen in der Presse Anlaß bot. Großartiges Leichenbegängniß.
30. Erste Besteigung der Jungfrau in diesem Jahre, ausgeführt durch die Hh. Pfr. Baumgartner in Brienz und Straßer in Grindelwald. Temperatur auf dem Gipfel + 25 in der Sonne und + 12 im Schatten.

July.

Unter Leitung des spanischen Generals Ibanez und einiger seiner Offiziere wird zum Zweck der europäischen Gradmessung im Aarbergerfeld eine Basislinie vermessen mit ganz neuen Instrumenten von unerhörter Genauigkeit.

3. Hr. Julius Bözel aus Belfort, gew. Wirth in Bern, vermachte dem Inselspital Fr. 10,000 unter der Bedingung, daß fränkische Franzosen in gleicher Weise aufgenommen werden sollen, wie Schweizer.
4. Erdbebenstoß, beobachtet in Bern (Münsterthurm u. s. w.), Lenk, Frutigen, am Brienzersee und im Wallis.
4. Eröffnung einer Gewerbeausstellung in Hettwyl.
5. Aus Meiringen wird der Tod von zwei der bravsten Bürger gemeldet, des Hrn. alt-Amtsschreiber Schild und des noch jungen Hrn. Gemeindspräsident und Großrat Aplanalp.

Die Ortschaft ist übrigens durch eine nicht unbedeutende Typhus-Epidemie in Unruhe versetzt, die besonders mit Rücksicht auf den Fremdenbesuch bedenklich ist.

6. Die alte Brunnenstatue des Banners Brüggler vom Staldenbrunnen wird durch die Bemühungen des Hrn. Architekt v. Rodt restaurirt und auf dem Brunnen der Amtshausgasse (Judengasse) aufgestellt.
6. Starb in Bern Hr. Dr. Wilhelm Emmer, geb. 1810, während 45 Jahren Arzt im Inselspital.
7. Das bernische Staatsanleihen wird mit 66 Mill. statt der geforderten 51 Mill. gezeichnet.
7. Starb in Erie, Nordamerika, Hr. Albrecht Ludwig, der älteste Sohn des verstorbenen Pfarrers am

July.

Münster in Bern, 66 Jahre alt, nach einem wechselseitigen Leben zuletzt Professor der deutschen und französischen Sprache.

8. In der Artillerieschule in Thun werden durch ein explodirendes Geschütz 2 Mann getötet und ein Dritter schwer verwundet.
8. In Fraubrunnen zerstört ein Brand 3 Häuser. Einer der Bewohner kam in den Flammen um, nachdem er eines seiner Kinder gerettet hatte.
9. Der neue Gesandte Frankreichs, Hr. Emanuel Arago, wird vom Bundesrathen empfangen und begrüßt.
9. Zu der sonst üblichen alljährlichen Kässjagd gesellt sich dieß Jahr noch ein Käskrieg zwischen Käshändlern und Käsern. Eine Versammlung der Letztern in Lyss verweigert die Annahme der von den Erstern verlangten Garantiebedingungen.
10. Starb in Bern Fr. Emilie Bihius, geb. 1831; ausgezeichnet durch Wohlthätigkeit. Nebst Legaten an Anstalten und einzelne Personen im Gesamtbetrag von 171,000 Fr. bestimmte sie ihr Vermögen der Privatarmenerziehungs-Anstalt in der Grube, zur Errichtung einer zweiten ähnlichen Anstalt.
10. In Biel starb Hr. J. Aebi, Fabrikbesitzer in Madretsch, ein tüchtiger Industrieller und beliebter Arbeitgeber.
11. Das eidg. Sängerfest in Zürich, zu welchem auch die bernischen Vereine ausgerückt sind, nimmt alle Gedanken in Anspruch und zieht eine große Zahl von Leuten an die Limmat hin.

## Juli.

12. Die Befürchtungen von der Reblaus (Phylloxera) veranlassen auch die bernische Regierung, Maßregeln zu ergreifen.
13. Infolge eines Gewitterregens, der sich in der Gegend von Reuchenette ergießt, wird die Jurabahn beschädigt und der Dienst unterbrochen.
13. Den von Zürich mit Ehrenkränzen zurückkehrenden Vereinen, Liedertafel, Männerchor, Liederfranz und Helvetia, bereitet die Einwohnerschaft einen großartig festlichen Empfang. Reg.-Rath Steiger begrüßt dieselben beim Kasino mit einer Rede.

Auch der Liederfranz von Burgdorf, der Männerchor in Thun, Langenthal und in Herzogenbuchsee wurden durch Preise ausgezeichnet.

17. Kantonales Schwingfest in Langnau.
18. In Biel fallen kurz nach einander 3 Blitzeschläge in die Häuser, doch ohne zu zünden.
20. Furchtbarer Hagelschlag über den Amtsbezirk Konolfingen. Wichtthal, Dießbach, Kurzenberg, Münsingen, Höchstetten leiden bedeutenden Schaden.

In Rüggisberg wird der Kirchturm vom Blitze getroffen, der Brand jedoch bald gelöscht.

22. Dr. Arnold Haller, Arzt in Burgdorf, zieht mit zwei Führern in das Gebiet des obern Aaregletschers aus und kehrt nicht wieder. Der tüchtige und beliebte Mann, geb. 1843, wird allgemein bedauert. Eine Reihe von Expeditionen werden ausgerüstet und ausgesandt, aber alle Anstrengungen vermögen weder die Leichen aufzufinden noch über das Schicksal der Verunglückten Aufschluß zu geben. Für die Familien der Führer wird eine Sammlung veranstaltet mit bedeutendem Erfolge.

Juli.

22. Versammlung in Lyssach in Sachen des Käsehandels.
25. Einweihung einer neuen Klubhütte „Zum Gleckstein“ am Wetterhorn.
25. Hagelschlag von ungewöhnlicher Hestigkeit über dem St. Immerthal und Chässeral. Auf dem Bielersee versinkt der kleine Dampfer „Neptun“ auf der Rückkehr von der St. Petersinsel in der Nähe von Tüscherz mit 15 Personen, die ertranken. Das Unglück macht außerordentliches Aufsehen. Das Fahrzeug wird später vom Grunde heraufgeschafft und die zum Theil noch in demselben aufgefundenen Todten begraben.
25. In Guggisberg schlägt der Blitz in den Kirchturm.
29. In Bern erscheint die berühmte nubische Karavane mit ihren Haustieren, Zelten und Geräthen für einige Zeit.
31. Vermächtnisse: Hr. Rud. Hauser in Spiez bei Nidau der dortigen Einwohnergemeinde zu Armenzwecken Fr. 5000. Hr. Joh. Hirschi von Schangnau in Thun ebenfalls Fr. 5000 seiner Heimathgemeinde. (Vgl. 24. Juni.)

August.

1. Die Delegirten-Versammlung des schweizerischen Volksvereins in Bern verlangt Revision des Prozesses Castioni in Tessin.
2. Starb in Bern Hr. G. Mofer von Röthenbach, Gutsbesitzer auf dem Spitalacker; derselbe vermachte sein gesammtes Vermögen der Irrenanstalt in der Waldau.

Auguſt.

2. Die Holbeinische Madonna von Solothurn ist für einige Zeit im Kunstmuseum in Bern ausgestellt.
2. Die Zahl der 50,000 Unterschriften zur Abgehrung der Revision des Banknotenartikels in der Bundesverfassung ist erreicht und überschritten. Davon sind aus dem Kanton Bern 10,337 Unterschriften.
3. Starb in Bern Hr. Friedrich Bürki von Bern, geb. 1819, gewesener Stadtrath und Vizepräsident des Burgerrathes. Ein bedeutendes Vermögen hatte derselbe zum allmälichen Erwerb einer großen und reichen Sammlung von Naturalien und Kunstdingenständen, alten Waffen und namentlich Glassgemälden verwendet, die er in einem eigens zu errichtenden historischen Museum aufzustellen und der Stadt, resp. der Bürgerschaft zu übergeben gedachte. Das unter großer Spannung eröffnete Testament bereitete allgemeine Enttäuschung, indem es außer einem Vermächtniß von 10,000 Fr. an die Blindenanstalt nichts zu öffentlichen Zwecken bestimmte. Das ganze Erbe fiel sammt den Sammlungen an Seitenverwandte.
6. In der Kirche zu Hasle werden alte Freskogemälde entdeckt.
- 7.—9. Vereinigung der Internationalen Polar-Kommission in Bern unter dem Vorsitze von Prof. Wild aus Petersburg (früher in Bern).
- 9.—12. Tagt in Bern die Internationale meteorologische Kommission unter dem gleichen Präsidenten.
- 13.—14. Auszug der in Bern stationirten Truppenabtheilung nach Guggisberg. Lager auf dem Gurter.

August.

17. Am schweizerischen Lehrertag in Solothurn hielt Prof. Rüegg aus Bern den Hauptvortrag über Bildung und Freizügigkeit der Lehrer.
20. Starb in Kalkutta Hr. Dr. Wenger von Bern, 69 Jahre alt, seit 1839 als Missionär in Indien, wohl verdient sowohl durch seine Missionsthätigkeit als auch speziell um Bibelübersetzung in Sanskrit- und Bengalisprache.
21. Pflug- und Maschinenprobe in Hettwyl, unter großem Zulauf der Anwohner.
22. Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins in Aarberg
23. Hr. Otto Brunner, als Experte nach der Loup-Creek-Gegend gesendet, kehrt zurück und hält eine Anzahl von Vorträgen über das bezügliche Kolonisationsprojekt. (Vgl. 23. März.)
24. Der Verein für Reform und Codifikation des Völkerrechts hält seine Versammlung in Bern. Begrüßung der Fremden durch Bundesrath Welti und Prof. König. Den Vorsitz führt Dr. Sieveking, Präsident des Obergerichts in Hamburg. Unter den übrigen Theilnehmern werden vorzüglich genannt Travers Twiss, Dr. Wendt, Dr. Jenken, Stadtkanzler Pristram aus London *et c.*
24. Eine Versammlung von Abgeordneten beschließt den Ankauf des Schlosses Riggisberg zur Gründung einer Armenerziehungsanstalt für das Mittelland.
25. Hebung des „Neptun“ durch die sogen. Nidauer-Zange. 10 Leichen wurden darin gefunden. Dieselben werden folgenden Tags begraben. (Vgl. 25. Juli.)

Auguſt.

25. Beim Ausfluß der Aare aus dem Thunerſee ſchlägt ein Nachen um mit einer Geſellſchaft von Fremden, 3 Personen konnten gerettet werden, während Prof. Held aus Berlin und eine Dame ertranken.
26. Ungewöhnlich heftiger Sturm in der Stadt Bern, Nachmittags 2—3 Uhr.
26. In der Nähe von Mürren wurde ein bisher unzugänglicher und daher unbekannter Wasserfall von außerordentlicher Schönheit entdeckt.
26. Gegen den gew. Generalprokurator Raaflaub wird wegen Anklage auf Wechſelfälschung ein Verhaftsbefehl erlassen.
27. Starb in Thun der beliebte und geschickte Arzt Hänggi.
27. Einrichtung der Bäckerei und Meßgerei für den bevorſtehenden Truppenzusammenzug in den leeren Fabrikgebäuden auf der Muesmatte.
28. Rekognoszirungsritt des ganzen Stabes gegen Aarberg und Biel zur Besichtigung des Manövriterraums.
30. Versammlung der Société jurassienne d'émulation in Biel. Präsident Pfarrer Guye.
30. (?) Zu Grandfontaine bei Pruntrut wird ein Bibelkloppteur aus dem Waadtlande von einer Schaar von Frauen unter Anführung eines Priesters arg mißhandelt. In Delsberg soll der Präsident der Burgergemeinde die Bibeln gekauft, öffentlich zerriſſen und in den Roth geworfen haben.
31. Großartige Vorbereitungen für den Truppenzusammenzug. Ankunft des Divisionsstabes und einzelner Truppenteile in Bern; allgemeine Aufregung.

September.

1. Starb in Basel Hr. Dr. Abraham Roth aus dem Kanton Thurgau, geb. 1823, Chefredaktor der „Schweiz. Grenzpost“, in Bern wohl bekannt als langjähriger Redaktor des „Bund“, der „Sonn- tagspost“ und der „Berner Tagespost“, und als Verfasser mehrerer Schriften. Er war ein vielseitig gebildeter Publizist von großer Begabung. (Nekrolog in der „B. P.“ 2c.)
1. Das Zentralkomite des Schweizerischen Falitten- vereins veröffentlicht einen Aufruf, in welchem die Ausübung aller bürgerlichen Rechte für unverschul- dete Geltstager verlangt wird.
1. Ankunft fremder Offiziere zur Besichtigung der Manöver.
1. Die Zahl der Fremden in den Gasthäusern von Interlaken wird auf 1800—1900 angegeben.
2. In den Klosterställungen zu Bellelay müssen wegen Lungenseuche 45 Ochsen und 50 Kühe geschlachtet werden.
2. Uebung der Pontonniere in der Aare unterhalb der neuen Gasfabrik.
4. Hr. Berchtold Haller von Bern schenkt dem Kunstmuseum seine prächtvolle Sammlung von Photo- graphien nach Gemälden und Handzeichnungen alter Meister.
4. Als Professor der systematischen Theologie wird gewählt Hr. Eduard Langhans, seit Kurzem Pfarrer in Laupen.
5. Überschwemmung des Lauterbrunnenthales infolge eines Gewitters.
5. Große Feldpredigt im Kasernenhof auf dem Beunden-

S e p t e m b e r.

feld von Pfarrer Thellung in Bern. Nachmittags Wettspiel der Musikkorps der Division in der Enge.

6. Starb in Büren Hr. Alexander Kohler, Arzt, 76 Jahre alt. Derjelbe wird als ein ächter Volksarzt von seltener Uneigennützigkeit gerühmt.

9. Die nunmehr vereinigte III. Division zählt 458 Offiziere und 7278 Soldaten; ferner 637 Reit- und 843 Zugpferde.

10. Der Plan einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen Bern und Neuenburg taucht neuerdings auf und wird in der Presse behandelt.

10. Uebergang eines Theils der Division über eine bei Selhöfen geschlagene Pontonnierebrücke meistens bei strömendem Regen.

11. Zug der gesammten Division durch die Stadt Bern.

12.—16. Manöver der vereinigten Division in der Gegend von Laupen, Bösingen, Liebistorf, dann Gümmenen, Mühleberg, und nach dem Brückenschlag bei der Oberey, bei Aarberg, Rappelen, Werdthof, St. Niklaus. Zum Schluß große Inspektion bei Aarberg durch Bundesrath Hertenstein. Der Bericht der Schiedsrichter gab im Allgemeinen ein günstiges Zeugniß.

13. Eröffnung der Bundesversammlung, außerordentliche Session. Revisionsfrage. Nach einer großen Redeschlacht (Nationalrath: Haberstich, Brunner, Schenk; Ständerath: Hofmann, Biziüs, Rappeler &c.) siegte der Antrag des Bundesrathes und der Kommissionsmehrheit mit 97 gegen 11 Stimmen.

September.

14. Eröffnung eines oberaargauischen Samenmarktes in Langenthal.
15. Erlenbacher Viehmarkt; zwischen 4 – 5000 Stück Rindvieh stehen auf dem Platz, und die Preise gehen bis auf Fr. 1000. Von Thun gingen am 13. 153 Eisenbahnwagen mit 1354 Stück und am 14. noch 48 Wagen mit 457 Stück ab.
22. Kantonale Predigerversammlung in Burgdorf. Referat von Pfarrer Joz in Herzogenbuchsee über das Sektenwesen im Kanton.
25. Die Schüler und Verehrer von Seminardirektor Grunholzer begehen, 60 Mann stark, in Oberburg eine Erinnerungsfeier.
25. In Kirchlindach kommen gesunde Bierlinge zur Welt, 2 Knaben und 2 Mädchen.
26. Eine Versammlung von zirka 200 Arbeitslosen bezeichnet zur Besorgung ihrer Interessen ein „Nothstandskomite“.
26. Versammlung des Schweizerischen Juristenvereins in Bern. Präsident Herr Prof. Dr. G. König. Prof. Dr. Pfenninger aus Zürich über den Begriff des „politischen Verbrechens“. Bemerkenswerthes Votum von Hrn. Bundesgerichtspräsident Morel. — Am 2. Tage: Verhandlung über die Vernehmung der Partheien im Civilprozeß.
26. Im Oberland taucht das Projekt einer Brünigbahn von Neuem auf und wird in einer bezüglichen Versammlung zu Interlaken besprochen.
30. Aussenverhandlung gegen die Schwindler Wollmann (Vordes), früher in Bern. Schuldigerklärung.

O ktober.

1. Die Anstalt „Greisenasyl und Roschiftiftung“ erhält von der verstorbenen Frau Isenschmied geb. Daler ein Legat von Fr. 5000, die Blindenanstalt Fr. 10,000; einige andere Anstalten zusammen Fr. 9000.
3. Starb in Thun Oberst Leonz Schäder, von Dornach, Verwalter des eidgen. Kriegsdepots, geb. 1814, bei der Grenzbefestigung von 1871 Kommandant einer Division.
3. Versammlung der Rev. Ide in Olten. 70 Delegirte und circa 100 weitere Theilnehmer. Bildung kantonaler Komite's zur Agitation.
6. Hrn. Nationalrath Brunner wird von einer Deputation aus dem Kanton Tessin für seine Fürsprache vor dem Bundesgericht zu Gunsten der im Stabio-Prozeß Angeklagten ein silberner Becher überreicht.
7. In der Presse und in kleinen Versammlungen wird vielfach der Einsetzung von gewerblichen Schiedsgerichten, Prud'hommes, gerufen.
9. Die Hypnotischen Experimente des Hrn. Donato, der in Bern eine Reihe von Vorstellungen gibt, erregen einiges Aufsehen und beschäftigen einige Zeit lang sogar die Zeitungen.
9. Einige Urner überfahren zu Wagen den Sustenpaß.
9. Die einst so berühmte Erziehungsanstalt in Hofwyl, zuletzt noch unter Leitung eines Hrn. Andresen stehend, wird definitiv aufgelöst.
10. Im Oberland wird ein Verein „Gotthelf-Stiftung“ begründet zum Zweck der Versorgung der Jugend.
11. Zusammentritt des Großen Rathes zu einer außerordentlichen Sitzung; Präsident Fürsprech Michel.

Oktober.

(Revision der Kantons-Verfassung, — Beitrag des Staates an den Insel-Neubau (Fr. 700,000) und Vermehrung der vom Staat unterhaltenen Betten in den Bezirkskrankenanstalten. 141 Stimmen gegen 23 (Jura). — Naturalisationen. — Diejenige von Ständerath Freuler aus Schaffhausen wird auffallen-  
derweise verweigert.)

12. Die sanitatische Untersuchung der Rekruten erregt durch ihre ~~natürlich~~ für ein Theil des Emmen-  
thals sehr ~~viel~~ <sup>viel</sup> Ergebnisse ein gewisses Auf-  
sehen.
12. Schluß der Aissenverhandlung über den des Tod-  
schlags angeklagten Schlosser Fr. Bähni in Bern.  
Am 25. Juli war der Büchsenmacher Samuel  
Bürki an der Aarehalde todt gefunden worden.  
Bähni wurde als Thüter bezeichnet und nach un-  
gewöhnlich langer Verhandlung schuldig befunden  
und verurtheilt.
13. Starb zu Rütti bei Büren Hr. Pfarrer Friedrich  
Merz, im 53. Jahre, früher in Zweifimmen; ein  
einfach schlichter, aber äußerst tüchtiger und kennt-  
nisreicher, namentlich um das Kirchengesangwesen  
verdienter Geistlicher.
17. Versammlungen wegen Bundesrevision in Emmen-  
matt, Lyß, Oberburg, Kirchthurnen, Reconvillier  
u. s. w.
22. Feierliche Grundsteinlegung für das neue Gebäude  
der Lehrerschule. In den Grundstein wurde eine  
Bibel eingesenkt.
22. Heftiges Gewitter über der Stadt Bern.
24. Weitere Agitationsversammlungen wegen Bundes-

O k t o b e r.

revision in Thun, Schönbühl, Burgdorf, Laupen, Wangen, Langenthal &c.

24. Ueberschwemmung in Brienz

25. und im Simmenthal (Boltigen).

25. Eröffnung des neuen Schulhauses im Friedbühl bei Bern.

26. Der Verwaltungsrath der Mittelländischen Armenanstalt in Riggisberg wird definitiv konstituirt.

26. Dekan Lauterburg in Lützelschlüch feiert das 50. Jahr seines geistlichen Amtes.

28. Ueberschwemmungen in verschiedenen Gegenden des Kantons, Langenthal, Wynau, Wynigen, St. Immer, Delsberg, Münster,

28. Starb in Meiringen Hr. Kaspar Brügger, gew. Grossrath und Regierungsstatthalter des Bezirks.

30. Das Greisenasyl erhält von der verstorbenen Frau Beerleder-Zeltner ein Legat von Fr. 2000.

30. Volksabstimmung betreffend die Bundesrevision.

Bern Stadt 1,938 Ja. 2,271 Nein.

„ Amt 2,241 „ 3,387 „

„ Kanton 16,592 „ 25,879 „

Schweiz 120,937 „ 259,996 „

Gänzlich verworfen haben im Kanton die Bezirke des Jura, ferner Signau, Trachselwald und Konolfingen. Unter den Kantonen die katholischen Kantone, auch Aargau, Appenzell A.-Rh., Waadt, Neuenburg, Basel.

N o v e m b e r.

4. In Loxwyl zeigt sich wegen Genuss franken Fleisches eine ganze Reihe von gefährlichen Krankheitsfällen.

5. Starb im hohen Alter Hr. Philibert von Dug-

November.

bürger von Bern, der seine sehr bedeutende entomologische Sammlung dem Naturhistorischen Museum vermachte.

7. Der Kavallerieverein der Centralschweiz hält im Mattenhof bei Bern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Hauptmann Schnell.
7. In Biel Versammlung des kantonalen Reformvereins, Präsident Pfarrer Bläser in Gottstatt.
8. Ein Komite regt den Ausbau des Münsterthurms an und erlässt eine Einladung zu vorläufigen Geldsammelungen.
9. Auf dem Dentenberg wird ein Nussbaum gefällt, der einen Umfang hatte von  $15\frac{1}{2}$  Fuß.
9. Starb in Bern, 69 Jahre alt, Hr Heinrich Koller, gew. Professor der Thierarzneischule.
9. Die reform. Kirchensynode beschließt Annahme der neuberathenen Gemeinde- und Predigerordnung mit den von der Regierung gewünschten Modifikationen. Hrn. Pfarrer Baumgartner in Brienz wird ein Preis zuerkannt für die Abfassung eines Katechismus.
14. In der Lenk wird zum ersten Male in der neu erbauten Kirche der Gottesdienst abgehalten.
15. Hochschulferien. Rede des Rektors Prof. Dr. Nipold über Trennung von Kirche und Staat.
15. In Uetligen bei Wohlen starb Hr. Joh. Müller, früher Lehrer, Mitverfasser der Statistik schweizerischer Armenanstalten und Waisenhäuser. Sein kleines Vermögen vermachte er zu wohltätigen Zwecken, nachdem er schon früher, ohne seinen Namen zu nennen, 15,000 Fr. zu Gründung einer thurgauis-

November.

ſchen Rettungsanstalt für Mädchen geschenkt hatte (Nekrolog in den „Alpenrosen“).

17. u. 18. Bazar zu Gunſten der „Neuen Mädchenſchule“.
18. Die Waldau feiert das 25. Jahr ihres Bestandes.
19. Ein Konflikt zwischen der Einwohnergemeinde Bern und der Centralbahngesellschaft wegen der nothwendig gewordenen Verlegung des Schießplatzes auf dem Wylerfeld gibt zu vielfachen, z. Th. eifrigen Erörterungen Anlaß.
20. Der Refurs der Kirchgemeinden Bruntrut, Chenevez und Delsberg gegen das Defret der Regierung betreffend Mitbenutzung der Kirchen durch die kirchlichen Minoritäten wird vom Bundesgericht mit 8 gegen 1 Stimme abgewiesen,
20. Raubmord im Schafroth bei Biglen. In einem einsamen Bauernhause werden J. Kindlisbacher und Frau Gerber todt, die Frau des Erſtern und deren Magd arg zugerichtet gefunden. Die Aufregung über die That ist um so größer, da man von dem Thäter keine Spur hat.
21. Die Kirchgemeinde Bern beschließt nach einem Kampfe mit großer Mehrheit, daß die Kirchenkollekten der hohen Festtage nicht mehr, wie seit einigen Jahren zur Bestreitung der kirchlichen Verwaltung, sondern zu Armenzwecken verwendet werden sollen.
22. Starb Hr. Ludwig von Wattenwyl von Rübigen, 62 Jahre alt; ein sehr verständiger und ebenso geachteter als volksthümlicher, namentlich um landwirthſchaftliche und gemeinnützige Bestrebungen verdienter Mann, während 31 Jahren Mitglied

November.

des Großen Rathes und Mitglied der Staatswirtschaftskommission.

22.—27. Zusammentritt des Großen Rathes. Präsident Fürsprech Michel. Budget für 1881. (Einnahmen 10,810,230. Ausgaben 10,885,490.) Die Petition gegen den Impfzwang wird abgewiesen. Militärkreisverwaltung. Rücktritt vom Konföderat über Viehhauptmängel. Die Frage der Revision der Kantonsverfassung wird an eine Kommission gewiesen. Staatsverwaltungsbericht (die Jurabahn zahlt zum ersten Male einen Aktienzins von 1% Beitrag von Fr. 260,000 an die Straße nach Schwarzenburg).

24. Die landwirtschaftliche Kolonie Wizwyl wird um Fr. 700,000 an eine Gesellschaft verkauft, die sich Errichtung einer Pferdezuchtanstalt zum Zweck setzt.

29. Die Volksabstimmung ergibt eine große Mehrheit für das Dekret über Subventionirung der Insel. Opposition zeigt sich beinahe einzig im Jura, der mit Ausnahme von Courtelary, Biel und Neuenstadt mit Mehrheit verwirft.

29. Eröffnung der Bundesversammlung. Im Nationalrath Rede des Präsidenten Burchardt. Obligationenrecht, Epidemiengesetz, Banknotengesetz, Motion wegen Auswanderung. Wahlen. Bundespräsident für 1881: Anderwerth. Vizepräsident: Droz. Die Mitglieder des Bundesgerichtes werden wiedergewählt; neu: Hr. Burchardt von Basel. Präsident Weber. Die Motion Bögeli betreffend Aussetzung eines Kredites zur Gründung eines historischen National-Museums in Bern wird abgelehnt.

November.

30. Eine zahlreiche Gesellschaft feiert Hrn. Dr. Mendel, der das 50. Jahr seiner Berufung als Organist des Münsters in Bern beendigt hat.
30. In Delsberg starb Hr. Ch. Seuret, 69 Jahre alt, von 1845 — 76 Ueberseizer der Staatskanzlei und in dieser Eigenschaft viel verdient. In seinem Testamente bestimmte er Fr. 18,000 für gemeinnützige Zwecke.

Dezember.

1. Allgemeine schweizerische Volkszählung. Die Bevölkerungsvermehrung im Kanton Bern seit 1870 beträgt 25,453 Seelen.
1. Konzert des Klaviervirtuosen Anton Rubinstein; ungewöhnlich zahlreiches Auditorium und begeisterte Aufnahme.
5. Der christkatholische Dr. Bischof Herzog, von einer Reise nach Nord-Amerika zurückgekehrt, berichtet im Kasinozaale über seine Eindrücke und Beobachtungen.
6. Im Dürrenast bei Thun bricht in einem Hause Feuer aus und greift so rasch um sich, daß eine Mutter mit 6 Kindern in den Flammen bleibt, während ihr Mann nur noch mit Gewalt herausgerissen werden kann.
10. Ungefähr 300 Arbeitslose kommen im Zuge vor das Kasino, wo der große Stadtrath zu einer Sitzung versammelt ist. Eine Deputation verlangt Gehör, um Beschäftigung zu fordern. Erst Abends spät und nach langen Verhandlungen und Vermittlungsversuchen wird mit 27 gegen 26 Stimmen beschlossen, die Deputation nicht vorzulassen.
11. Der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Dezember.

wird von Hrn. Schuldirektor Schuppli ein Strauß von mehr als 40 frisch blühenden Feldblumen vorgewiesen.

12. Eine Versammlung bei der Kreuzstraße zu Konolfingen verlangt Wiedereinführung der Todesstrafe.
18. Jahresversammlung der ökonomischen Gesellschaft im Kasino in Bern, unter Vorsitz von Direktor Hänni in der Rütti.
19. Starb in Burgdorf, 71 Jahre alt, Herr J. S. Imhoff, von Burgdorf, welcher 27 Jahre lang Pfarrer zu Abländschen gewesen war; er vermachte sein Vermögen von Fr. 20,000 zur Hälfte der allgemeinen Krankenkasse und zur andern Hälfte der Dienstzinskasse seiner Heimath, in der er seine letzten Lebensjahre zugebracht hatte.
19. Starb in Burgdorf Hr. Pfarrer Heuer, erst 38 Jahre alt. In Burgdorf geboren als Sohn des dortigen Waisenvaters, wurde er erst Pfarrer zu Büren, dann Prediger und Lehrer in Burgdorf und seit 1878 erster Pfarrer daselbst. Er war ein Mann von mehr als gewöhnlicher Begabung, großer vielseitiger Arbeitskraft und liebenswürdigem Charakter und genoß allgemeines Vertrauen trotz ausgesprochener Parteistellung als Anhänger der kirchlichen Reformrichtung. Bei seinem Begräbniss sprachen Herr Pfarrer Chrsam, Pfr. Schafroth und Pfr. Hizig. Seiner Familie wurde von Burgdorf unentgeltlich das Bürgerrecht verliehen.
19. In der französischen Kirche in Bern Aufführung von Händels Alexanderfest. Solosänger: Fräulein

Dezember.

Blotnicki, Hr. Max Lips und Engelberger-Wahr aus Basel.

20. Großer Brand in Saignelégier; 6 Gebäude, worunter 3 große Gasthöfe, werden vom Feuer zerstört.
20. Der Mord eines  $5\frac{1}{2}$ -jährigen Knaben von Biel erregt durch die Schrecklichkeit der näheren Umstände allgemeine Empörung und Schrecken.
21. In Uzenstorf starb Amtsrichter Jakob von Arg, Zuckerbäcker, 65 Jahre alt, seit 40 Jahren Mitglied des Gemeinderathes, und namenlich als Schulfreund in seiner Umgebung betrauert.
21. Im Amtsbezirk Fraubrunnen ist großer Streit ausgebrochen zwischen der Gemeinde Tegistorf einerseits, und Münchenbuchsee, Uzenstorf und Bätterkinden anderseits wegen einer projektierten Gewerbeausstellung.
21. Die Gotthardpost benutzt um 7 Uhr Abends zum ersten Male den großen Tunnel zum Brieftransport.
23. In einer außerordentlich zahlreichen, von über 700 Mann besuchten Einwohnergemeindeversammlung von Bern wird der Antrag gestellt, den für Bauten bestimmten Kredit mit Rücksicht auf den Nothstand der Arbeitslosen um Fr. 13,500 zu erhöhen, mit 580 gegen 67 Stimmen wurde derselbe abgewiesen. Entscheidend für diesen Beschuß war die Kunde, daß 25 Mann, denen Tags zuvor bei den Arbeiten der Juragewässerkorrektion Beschäftigung zugewiesen worden war, ihre Arbeit schon wieder verlassen hätten.
23. Starb in Bern ganz plötzlich ein Mitglied der

Dezember.

Bundesversammlung, Hr. Nationalrath Jak. Hässler von Meilen, Kanton Zürich.

24. In Pruntrut wird bei großer Beteiligung auch vom Lande her schon zum 2. Male das Schauspiel „Pierre Pequignat“ aufgeführt, welches den Kämpfer für die Befreiung des Ajoie-Landes in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zum Gegenstand hat.
25. Abends spät wurde auf der Promenade der Kleinen Schanze Hr. Bundesrath Anderwerth todt aufgefunden. Bei der feierlichen, aber nicht offiziellen Beerdigung sprachen Hr. Bischof Herzog und B.-R. Welti. (Nekrolog Berner-Post vom 29. Dezember.)
26. Die Kirchgemeinde Langnau feiert das 25jährige Wirken des Hrn. Pfarrer Straßer.
29. Hr. Prof. v. Niederhäusern, Direktor der Thierarzneischule in Bern, wird vom Royal College of Veterinary surgeons in London zum Ehrenmitglied ernannt.
29. Eine Reihe von Gemeinden des Oberlandes deferten namhafte Summen als Beteiligung am Unternehmen der Brünigbahn.
31. Ein Pächter in Burgdorf tischt am Sylvestertag seinen Kühen frisch gemähtes schönes Gras auf. Das bisher klare und schneefreie Jahr schließt Nachmittags mit einem tüchtigen Schneesturm.

Die bernische Staatsrechnung schließt pro 1880 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 50,699, statt eines budgetirten Defizits von zirka 800,000.

**Inselspital.** Nach dem Jahresbericht der Inseldirektion pro 1880 wurden in der Insel 2076 Kranke verpflegt, von denen 1918 Kantonsbürger, 117 Schweizer aus andern Kantonen und 41 Ausländer waren. Die Verpflegten vertheilen sich nach dem Wohnort auf die verschiedenen Amtsbezirke wie folgt: Aarberg 85, Aarwangen 24, Bern Stadt 519, Bern Land 277, Biel 21, Büren 26, Burgdorf 62, Courtelary 41, Delsberg 5, Erlach 7, Frau-  
brunnen 121, Frutigen 16, Freibergen 9, Interlaken 23, Konolfingen 74, Laupen 34, Laufen 2, Münster 17, Neuenstadt 6, Nidau 19, Oberhasle 21, Bruntrut 18, Saanen 2, Ober-Simmenthal 8, Nieder-Simmenthal 20, Seftigen 112, Signau 67, Schwarzenburg 34, Thun 56, Trachselwald 40, Wangen 26. Außer dem Kanton Wohnende wurden verpflegt 203, Durchreisende ohne bestimmten Wohnort 81.

Im Aeußeren Krankenhaus wurden verpflegt 2422 Kranke, wovon 2111 Kantonsbürger, 190 Schweizer aus anderen Kantonen und 121 Landesfremde.

In der Waldau wurden verpflegt 454 Kranke, wovon 429 Kantonsbürger, 19 Schweizer aus anderen Kantonen und 6 Landesfremde.

**Hochschule.** Sommersemester: Die Gesammtzahl der Studirenden beträgt 351; davon gehören der evang.-theol. Fakultät 24 an, der der kath.-theol. 7, der juridischen 95, der medizinischen 163, der philosophischen 62. Dazu 38 außerordentliche Zuhörer (Auskultanten), und 42 Studenten der Veterinärshule. Wintersemester: 360. Evang.-theolog. Fakultät 21, kath.-theol. 8, juridische 102, medizinische 159, philosophische 70, dazu 81 Auskultanten und 36 Veterinärshüler.

Die Bezirksfrankenanstalt Burgdorf hat 154 Kranke verpflegt, 95 Männer, 44 Frauen und 15 Kinder.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen Fr. 14,050, die Ausgaben Fr. 15,240.

Die Zahl der Notharmen der Gemeinde Bern betrug 1393 (48 mehr als im Vorjahr). Die Verpflegung derselben erforderte die Summe von Fr. 146,975. 24.

Die Ausgaben der Spendkasse beliefen sich auf 46,356 Franken.

Diejenigen der Krankenkasse auf Fr. 9815. 39.

Kanton alban.

Reinertrag Fr. 676,249. 88.

Nach Abzug der Kosten der Verwaltung Fr. 399,091.36.  
Gewinnantheil des Staates Fr. 80,000.

Volksbank Interlaken.

Gesamtverkehr Fr. 44,880,000.

Geschäftsgewinn Fr. 40,295. 45.

Davon wurden Fr. 550 zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Spar- und Leihkasse Bern.

Umsatz Fr. 196,000,000.

Gesamtgewinn Fr. 306,117. 84.

Dividende der Aktien 9 %.

Bernische Jurabahn. Betriebsergebnis:

Personentransport Fr. 2,440,181.

Gütertransport „ 3,211,983.

Totaleinnahmen Fr. 5,652,165,  
per Kilometer Fr. 22,079.

Bern-Luzern-Bahn.

Personentransport Fr. 621,980.

Gütertransport „ 440,050.

Totaleinnahmen Fr. 1,072,030,  
per Kilometer Fr. 11,175.

Bödelibahn.

Personentransport Fr. 125,546.

Gütertransport „ 76,439.

Totaleinnahmen Fr. 201,976.

Centralbahn. Stammneß.

Personenzahl	2,977,551.	Einnahmen Fr.	3,910,069.
Waaren-Tonnenzahl	832,765.	"	5,250,486.
			Fr. 9,160,555,
per Kilometer	Fr. 30,343.		

Emmenthalbahn.

Personenzahl	147,313.
Güter: Tonnen	57,348.
Gesammtvertrag	Fr. 192,531. 27,
per Kilometer	Fr. 8022. 13.



Berichtigung zu Seite 12, Note 1.

Die populäre deutsche Bearbeitung von Rudolfs Katechese erschien wirklich, wiewohl erst 9 Jahre später, mit Erlaubniß der Regierung und dem Titel „Catechetischer Leuchter oder Rauch-Werk, d. i. Erklärung und Gebete Ueber den Heidelbergischen Catechismus, Dovon die Erklärung auf dem von einem Herrn „Professorn der h. Schrift zu Bern hievor zu Underweisung der studirenden Jünglingen gestellten und in Latein-Sprach aufgegebenen Catechismus-Werk auf Begehren aufgezogen u. s. w. in Teutscher Sprach an Tag gegeben worden Von „Johannes Altmann, Pred. g. W. Bern, bei Dan. Tschiffely. An. 1711.“ (Kl. 8° 1012. S. S.) — Auffallenderweise ist Rudolf zwar deutlich genug aber nirgends namentlich bezeichnet. Von den Zusäzen Altmanns sind mehrere gegen die Wiedertäufer gerichtet.

